

Niemand

Von Kizunafan

Kapitel 26: Winkelgasse und Anfang der Spionage

Nachdem sie in einer der Ecken der Winkelgasse aufgetaucht waren, fragte Draco: "Also, kannst du mir mal erklären warum du jetzt unbedingt bei den Wieselzwillingen etwas erfahren willst?"

Ryan lächelte ihn an:

"Ich dachte schon, du fragst überhaupt nicht!" und lud ihn zu einem Eis bei Florean Fortescues Eissalon ein.

"Also, ich hatte gestern noch eine lange Unterhaltung mit Luzifer. Wir hatten die verschiedenen Ereignisse zerpfückt und einige Theorien erstellt, unter anderem die was unsere Zauberstäbe betrifft."

Draco fragte:

"Aber jetzt wo wir von den Stäben wissen, sind sie doch keine Bedrohung mehr, also warum noch drüber nachdenken?"

"Weil eben hier der Knackpunkt des Ganzen ist, nicht nur die schwarz magische Seite hat sie, sondern auch die weiß magische. Es kann also sein, dass das Ganze mit Harry überhaupt nichts zu tun hat und nicht einmal mit Voldemort, sondern noch viel weiter und tiefer geht. Von daher müssen wir irgendwo anfangen.

Wir müssen herausfinden wer gebannt ist, aber das ist sehr zeitaufwändig und vor allem ist zu bedenken, niemand kann so viele auf einmal verfluchen, ohne irgendwann einmal den Überblick zu verlieren.

Also kann man im Grunde davon ausgehen, dass nur diejenigen Flüche und Banne auf sich haben, die Harry nahe stehen oder viel mit ihm zu tun haben.

Also können wir davon ausgehen, dass Slytherin größtenteils ausscheidet, während Gryffindor ganz löwenverflucht ist.

Die zwei anderen Häuser wiederum, sind vielleicht gar nicht betroffen, oder werden anders eingebunden. Wir werden uns den sprechenden Hut ganz genau ansehen müssen, noch bevor wir wieder nach Hogwarts müssen. Vielleicht sind die üblichen Kriterien, nach denen er Schüler verteilt, nur ein Deckmantel für etwas ganz anderes!", stellte Ryan dar.

"Und was hat das jetzt mit den Zwillingen zu tun?" fragte Draco

"Luzifer hat mir geraten mit ihnen zu reden, während du anwesend bist. Du hast jetzt

keinen falschen Stab mehr, also kannst du von deinem nicht beeinflusst werden. Ich möchte testen, ob Harry ihnen egal ist oder ob sie wegen ihrer Stäbe nicht helfen können. Hier gibt es ja mehrere Möglichkeiten und die möchte ich, zusammen mit dir, austesten.

Der Zauber, den ich über dich gelegt habe, wurde von Luzifer so modifiziert, dass ihre Stäbe dir nichts anhaben können, wenn es zu einem ungewollten Angriff kommt. Bist du bereit?", fragte Ryan

"Warum glaubst du das sie angreifen könnten?"

Ich meine, ich bin ihnen zwar zuwider, aber bis auf ein paar Streiche haben sie nie mehr gemacht?", fragte Draco

"Da ging es aber nur um dich und nie um Harry! Vielleicht kann es zu einem Angriff kommen, muss aber nicht und wenn sie wegen irgendwelcher Flüche oder Banne angreifen, können wir das immer noch mit einem Fesselspruch lösen.", sagte Ryan.

"Okay, wie soll ich vorgehen?", fragte Draco.

"Du gehst in den Laden und beginnst eine normale Unterhaltung, dann komme ich, wir überreden sie irgendwie zu einer Unterhaltung im Hinterzimmer, zu Tee und Keksen und dann beginnst du zu fragen. Aufgrund des Zaubers werden sie zu einer Unterhaltung nicht nein sagen können. Du stellst wichtige Fragen, sie werden antworten. Dann mische ich mich ins Gespräch ein und du beginnst ihre Reaktionen auf mich zu beobachten. Ich werde ihnen von Harrys Verwandten erzählen und je nach ihrer Reaktion werden wir sehen, wie wir weiter vorgehen.

Wichtig ist, dass du um den Laden und im Laden einen Silencio webst. Ich Sorge dafür, dass niemand herein kommt und werde einen kleinen Imperio auf die Verkaufskraft sprechen, danach kannst du anfangen!"

"In Ordnung!"

Draco stand auf und ging in Richtung des Ladens der Zwillingbrüder. Im Weasleys Zauberscherze Laden war heute nichts los. Nur die Verkaufskraft stand ziemlich gelangweilt, am Tresen.

Das änderte sich sofort als Draco herein kam, sie stand sofort bei Fuß, in Erwartung eines guten Geschäfts.

Es tat Draco beinahe leid, diese freudigen Erwartungen enttäuschen zu müssen. Beinahe ungeduldig klopfte er auf den Tresen und in einem sehr strengen Ton sagte er:

"Ich muss mit den Geschäftsinhabern sprechen, beeilen sie sich bitte, ich habe nicht den ganzen Tag Zeit!"

So schnell konnte er gar nicht schauen, so schnell war sie beim Kamin, um von dort aus die Zwillinge zu rufen.

Die dann nach geschlagenen fünf Minuten, auch kamen und von ihm nicht sehr begeistert wirkten. War nicht schade drum, dies beruhte auf Gegenseitigkeit und ihre

Abneigung würde er überleben. Höchstwahrscheinlich.

Sie sahen ihn ziemlich misstrauisch an und waren offensichtlich schlechter gelaunt als ein ungarischer Hornschwanz, sie wirkten sehr gereizt.

"Also Malfoy...."

"Was treibt dich..."

"blonde Slytherinschlange..."

"hierher?..."

fragten sie.

"Die Sehnsucht nach euch ist es auf keinen Fall!", stellte Draco humorlos fest.

"Das Kind eines reichen Bekannten meiner Familie hat bald Geburtstag und hat sich tatsächlich etwas aus diesem Laden gewünscht, warum auch immer..."

und ich wurde dazu verdonnert bei euch einzukaufen!", sagte er.

Sie wollten schon zu einer genervten Antwort ansetzen, da betrat Ryan den Laden. Draco seufzte innerlich auf, er hatte keinen Plan von diesen idiotischen Scherzen, welche die Beiden verkauften und er wollte sie auch nicht vorgeführt bekommen.

Aber es sah auch nicht so aus, als würden die beiden den Anderen mehr willkommen heißen, als ihn. Eher als wären sie sauer auf ihn?

"Hallo Fred, hallo George, ich würde euch gerne etwas abgefahrener erzählen, das müsst ihr hören, wirklich!"

Und Malfoy auch, nicht wahr?

Malfoy hat dieses Wochenende wirklich den Vogel abgeschossen, das müsst ihr hören! Kommt, wir gehen ins Hinterzimmer. Ich habe euch ein Eis mitgebracht!"

Widerwillig gingen die Zwillinge mit Draco nach hinten und bemerkten daher nicht, dass die Verkaufskraft jetzt unter Imperio stand und ein Silencio gezaubert wurde, zusammen mit einer verfrühten Schließung des Ladens, angeblich wegen eines Familienfests.

Im Hinterzimmer machten sie es sich gemütlich und genossen das Eis. Ryan hielt vorerst die Klappe. Dann begann Draco vorsichtig zu fragen.

"Fred, wie heißt deine Mutter?"

Die Antwort kam schnell, präzise und ohne warum: "Molly Weasley"

"Wie heißen die Freunde deines Bruders Ron?"

"Hermine Granger und Harry Potter"

"George, wie heißt dein Vater?"

Wieder kam die Antwort ohne Frage nach dem warum: "Arthur Weasley"

"Fred, erzähle mir von der Zugfahrt von Hogwarts nach Kings Cross, vor diesen Ferien!"

"Ich bin mit Ginny, Ron, George, Hermine und Harry im Abteil gesessen und dieser unerträgliche Labersack hat uns volle fünf Stunden zugetextet, wie er sich auf sein Zuhause freut, auf seinen voll coolen Cousin Dudley, mit dem er immer um die Häuser zieht und mit dem er ständig einkaufen geht. Sein Cousin betet ihn richtig gehend an und würde alles für ihn tun. Genauso seine ihn betudelnde Tante und sein Onkel, der ihn ständig verwöhnt. Er hat ernsthaft fünf Stunden aufgezählt welche Sachen er und Dudley sich als nächstes kaufen werden! Er ist mir nur noch auf die Nerven gegangen. Ich und die Anderen wollten ihm eigentlich diesen Sommer anbieten, mit in den Urlaub

zu kommen, aber er wollte ja lieber zu seinen tollen Verwandten, da haben wir lieber nichts gesagt. Wir haben nur noch irgendwas gemurmelt und ihn verabschiedet!"

"George, ist es so passiert?"

"Er hat tatsächlich lange geredet, aber irgendwann habe ich nicht mehr zugehört. Er ist mir auf die Nerven gegangen mit seinem Gejammer, dass er nie genug vom Luxus haben kann und wahrscheinlich die goldene Armbanduhr wieder nicht bekommen wird!"

"Ich habe einmal gehört, dass ihr vor dem zweiten Hogwartsjahr, in den Ferien, Harry von seinen Verwandten abgeholt habt, wie war es dort, Fred?"

"Wir haben uns zu diesem Zeitpunkt eingeredet, dass es Harry nicht gut geht und sind daher mit Dad s fliegenden Auto zu ihm geflogen. Wir haben tatsächlich geglaubt, dass er irgendwie eingesperrt ist, wegen dem Gitter vor seinem Fenster und haben es weggerissen, haben ihn uns geschnappt, und sind abgehauen. Aber Pustekuchen! Sowohl seine Verwandten als auch Harry haben sich bei Dumbledore über den entstandenen Schaden beschwert. Das Gitter war da angebracht, um Harrys Luxusgüter vor Diebstahl zu schützen! Wir mussten den ganzen Schaden bezahlen!"

Draco fragte sich wie Harry wohl auf das reagieren würde, sobald er es hörte und fragte weiter:

"Was haltet ihr von Harry allgemein? George?"

George sagte :

"Er kann, wenn er nicht gerade von seinen tollen Verwandten vorschwärmt, ganz in Ordnung oder auch sympathisch sein. Wenn er sich nicht für solche blödsinnigen Stunts,

wie im ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahr hergibt, kommt er nicht so daher,

als würde er nicht hundert Prozent Aufmerksamkeit wollen. Und dann landet er immer wieder auf der Krankenstation, als hätte er ganz heimlich was mit der Krankenschwester und könnte sich nur wegen seiner masochistischen Ader so mit ihr treffen. Er ist der Liebling Dumbledores und tut so, als wäre er der Quidditchweltmeister, nur weil er den Schnatz so gut fängt wie sein Papa! Und diesem Luxus hibbeligen Angeber haben wir unsere Geheimkarte gegeben!"

"Und du Fred?"

"Genau wie George es gesagt hat, wir finden ihn nett, wenn er nicht absolut unerträglich ist!"

Und hier begann Ryan sich einzumischen, er machte Draco ein Zeichen und sagte:
"Also, ich wollte ja mit euch reden..."

und hatte so die - jetzt, eher gereizte - Aufmerksamkeit der Zwillinge.

Ryan sagte: "Meine Verwandten sind sadistische Idioten, die mich rund um die Uhr schlagen und mich im Keller übernachten lassen!"

Fred schnaubte nur und sagte: "Komm, von dieser goldenen Uhr hast du uns schon tausend Mal vorgejammert, lass es einfach, ja?"